



BESCHLUSSVORLAGE

VORL.NR. 450/15

Federführung:
Eigenbetrieb Tourismus & Events Ludwigsburg

Sachbearbeitung:
Schumacher, Holger
Kelp, Ingrid

Datum:
16.11.2015

Beratungsfolge	Sitzungsdatum	Sitzungsart
Betriebsausschuss Tourismus & Events Ludwigsburg	01.12.2015	NICHT ÖFFENTLICH
Gemeinderat	09.12.2015	ÖFFENTLICH

Betreff: Wirtschaftsplan 2016
Bezug SEK: 03 - Wirtschaft und Arbeit

Bezug: Vorlage 452/15 - Bericht der Geschäftsführung zum Geschäftsjahr 2015

- Anlagen:**
1. Haushaltssatzung 2016
 2. Haushaltsplan 2016
 3. Stellenübersicht
 4. Voraussichtliche Rückstellungen
 5. Mittelfristiger Finanzplan – Ergebnishaushalt
 6. Übersicht Schuldenstand
 7. Entwicklung Finanzplan bis 2019
 8. Zusatzinformation zum Haushaltsplan
 9. Kennzahlenentwicklung

Beschlussvorschlag:

Dem beiliegenden Wirtschaftsplan des Eigenbetriebs Tourismus & Events Ludwigsburg für den Wirtschaftsjahr 2016 wird zugestimmt.

Sachverhalt/Begründung:

Auf den beigefügten Haushaltsplan des Eigenbetriebs Tourismus & Events für 2016 wird verwiesen und dieser zur Vorberatung im Betriebsausschuss (BATEL) am 01.12. 2015 sowie zur Beschlussfassung im Gemeinderat am 09.12.2015 vorgelegt.

Der Eigenbetrieb hat ab 2015 gleichfalls auf das NKHR (Haushaltssatzung) umgestellt. Mit dem Haushaltsplan 2016 ist nun zumindest ein unmittelbarer Vergleich mit den Planansätzen 2015 möglich. Die Ergebnisse der Vorjahre (Basis betriebliche Kameralistik) sind jedoch nur bedingt vergleichbar.

Der Haushaltsplan des Eigenbetriebs umfasst 5 Teilhaushalte (Betriebszweige)
BZ_1 Leitung/Verwaltung (wird auf die BZ 2 – 3 umgelegt)
BZ_2 Marketing (mit den Produktgruppen Allgemeine Einrichtungen, Veranstaltungen und Tourismus & Stadtmarketing)
BZ_3 Veranstaltungsstätten (Forum am Schlosspark, MHPArena und Musikhalle)
BZ_4 Parkierung (MHPArena-Tiefgarage)
BZ_5 Allgemeine Finanzwirtschaft (Zuweisungen und Zuwendungen / städtischer Zuschuss)

1. Ergebnishaushalt

Der Planansatz der Ordentlichen Erträge 2016 liegt bei 11.047,0 T€ (mit eingerechnet ist hierbei der städtische Zuschuss von 5.800 T€). Die Ordentlichen Aufwendungen (inkl. Zinsaufwand) betragen 11.792,3 T€. Das veranschlagte Gesamtergebnis liegt demnach bei einem Jahresergebnis von rd. - 745,3 T€. Dieser Verlust wird voraussichtlich durch den Verzicht der Rückzahlung nicht benötigter Zuschüsse gedeckt.

1.1. Ordentliche Erträge

Die Ordentlichen Erträge beinhalten insbesondere Entgelte aus Eigenveranstaltungen, der Vermietung von Veranstaltungsräumen und -flächen, Miet- und Pachterträge (aus den Gastronomiebetrieben), Erträge aus Führungen, dem Verkauf von Marketingartikeln und aus Sponsoring, Werbeeinnahmen sowie Betriebskostensätze. In den Erträgen aus Eigenveranstaltungen ist in 2016 u.a. die Venezianische Messe mit rd. 265 T€ enthalten.

Der Planansatz 2016 liegt mit 632,4 T€ über dem Vorjahresplan, was überwiegend auf höhere Erträge aus der Venezianischen Messe, Weihnachtsmarkt und aus der Belegung der Veranstaltungsstätten zurückzuführen ist. Die Zuweisungen und Zuwendungen (5.988,5 T€) verringern sich im Vergleich zum Vorjahr um 140,6 T€. Sie beinhalten die Auflösungen von Ertragszuschüssen mit 188,5 T€ und den Zuschuss der Stadt mit 5.800 T€ (VJ 6.000 T€).

1.2. Ordentliche Aufwendungen

Für 2016 sind Ordentliche Aufwendungen in Höhe von 11.792,3 T€ geplant. Sie liegen mit 798,1 T€ über dem Vorjahresbetrag.

Grund hierfür sind im Vergleich zu 2015 zusätzliche Aufwendungen für die Abschreibungen des Anlagevermögens (+ 405,8 T€), die Durchführung der Venezianischen Messe (+ 377,2 T€), die Weiterentwicklung der Marke Ludwigburg (+ 68,5 T€), die erstmalige Verrechnung der Lagermiete (+ 42,7 T€ - betrifft u.a. Elemente Weihnachtsmarkt/Venezianische Messe) sowie neu hinzu gekommene Zuschüsse (1200 Jahre Oßweil, Narrentreffen Neckarweihingen, Straßenmusikfestival) mit rd. 47 T€.

Das Personalkostenbudget erhöht sich um 27,2 T€, was den tariflichen Anpassungen geschuldet ist.

Im Bereich der Veranstaltungsstätten ist geplant, eine existierende Technikerbesetzung auf Grund des dauerhaften Bedarfs zu entfristen. Darüber hinaus soll die auf zwei Jahre befristete Besetzung der Referentin Stadtmarketing ebenfalls entfristet werden. Diese Option einer längerfristigen Zusammenarbeit war bereits geplant und ist notwendig, um den angestoßenen Markenbildungsprozess in einer fachbereichsübergreifenden Projektorganisation als strategisches Marketinginstrument stringent zu steuern.

Der Aufwand für Sach- und Dienstleistungen enthält u.a. das Budget für den Gebäude- und Außenflächenunterhalt, Energieverbrauch, Umsetzungskosten für Eigen- und Fremdveranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit und sonstigen Betriebsaufwand wie Versicherungen, Steuern und Verbrauchsmittel.

Für die Unterhaltung der Gebäude und Außenanlagen ist ein Budget von insgesamt rd. 812 T€ veranschlagt. Geplant sind insbesondere im Forum am Schlosspark abschließende Sanierungsarbeiten des Flachdachs, Sanierungsmaßnahmen an den Bodenbelägen (z.B. Sängersäle, Theaterfoyer) und diverse sonstige Instandsetzungsmaßnahmen (z.B. Toiletten Restaurant, Künstlergarderoben). Und auch in der Musikhalle stehen Sanierungs- und Instandsetzungsmaßnahmen (z.B. Hauswasseranschluss und Künstlergarderoben) an. Zusätzlich fallen für den Eigenbetrieb auch 2016 wieder Wartungs- und Prüfungskosten für die Veranstaltungshäuser von rd. 260 T€ an.

Die Abschreibungen liegen mit 1.962,8 T€ in 2016 um 405,8 T€ über dem Vorjahreswert (rd. 1.557 T€). Der Planansatz 2015 beruhte noch auf einer AfA-Kalkulation bevor das Prüfungsergebnis des Finanzamtes Ende 2014 vorlag. Aufgrund der Prognose 2015 werden die Abschreibungen in 2015 voraussichtlich bereits bei 1.862,5 T€ liegen.

Die sonstigen ordentlichen Aufwendungen betreffen überwiegend die Inanspruchnahme städtischer Leistungen wie Bauunterhaltung durch FB 65, TDL, IT- und Postservice, Telekommunikation und sonstige Verwaltungskostenbeiträge an städtische Fachbereiche. Diese Aufwendungen von insgesamt rd. 534 T€, zzgl. der in 2016 erstmaligen Lagermieten-Verrechnung (s.o.) rd. 577 T€, kommen wieder dem städtischen Haushalt zugute und reduzieren den an den Eigenbetrieb gewährten Zuschuss.

2. Finanzhaushalt

Der Ergebnishaushalt erwirtschaftet einen Zahlungsmittelüberschuss von rd. 1.029 T€. Nach Abzug der Kredittilgung für die MHPArena und Tiefgarage (583,8 T€), stehen für Investitionen rd. 445 T€ als Finanzmittel zur Verfügung. Diese Mittel kann der Eigenbetrieb bedarfsgerecht für Investitionen in Gebäude und Baumaßnahmen und die Beschaffung von beweglichem Vermögen einsetzen. Da insgesamt jedoch 1.392,5 T€ für dringend erforderliche Baumaßnahmen und Beschaffungen notwendig werden, entsteht ein Finanzierungsfehlbedarf von rd. 947 T€, der voraussichtlich aus erübrigten liquiden Mittel der Vorjahre gedeckt werden kann.

Ergänzend zu den Maßnahmen aus 2015 sind in 2016 insbesondere geplant: im Forum am Schlosspark die Erneuerung der Lichtenanlage Theatersaal im 2. Step - Netzwerk, Steuer- und Meldezentrale (rd. 190 T€) und im 3. Step - Bühnendimmer und Erweiterung Galerie (rd. 250 T€), die Sanierung der Brandschutzklappen im 3. Step (rd. 170 T€), die Erneuerung der Kühlturm-Kälteerzeugung (rd. 60 T€), der Prospektzüge (rd. 120 T€) und der brandschutztechnische Umbau des Personenaufzugs Theatersaal (100 T€).

In 2015 wurde das Forum am Schlosspark in der Sommerzeit für rd. 7 Wochen geschlossen und umfangreiche Sanierungsarbeiten durchgeführt (bezüglich der Auflistung dieser Baumaßnahmen wird auf die Vorlage 452/15 verwiesen).

Das für die Anschaffung von Sachanlagen geplante Budget von 392,5 T€ beinhaltet u.a. im Betriebszweig Tourismus & Stadtmarketing für ein Fußgänger-Leitsystem/Besucherlenkung und die Weiterentwicklung der Weihnachts- und LB Guide-App rd. 65 T€. In den drei Veranstaltungshäusern sind als Ersatz für abgehendes Inventar oder Neuanschaffung technischer Einrichtung Mittel von insgesamt 302,5 T€ vorgesehen. So z.B. die weitere Aktualisierung technischer Ausstattung für Ton, Video und Licht im Forum am Schlosspark. In der MHPArena steht der Ersatz von Korbanlagen und der LED-Wall (MHPArena-Fassade) sowie die Neuanschaffung von zwei LED-Tafeln (MHPArena-Vorplatz) für die Intensivierung der Veranstaltungsbewerbung im örtlichen Umfeld an.

3. Ausblick

Die Definition eines Leitbildes bzw. die Profilierung der Marke Ludwigsburg wird für den Eigenbetrieb im Geschäftsjahr 2016 eine zentrale Anforderung in einem ökologisch, sozial und ökonomisch nachhaltigen Handlungsrahmen sein.

Der Eigenbetrieb wird im Jahr 2016 schwerpunktmäßig folgende Themen vertiefen:

- Positionierung des Eigenbetriebs als zentraler Koordinator des Stadtmarketings
- Weiterentwicklung des strategischen Markenbildungsprozess der Marke Ludwigsburg auf Basis der Nachhaltigen Stadtentwicklung
- Optimierung/Entwicklung von Maßnahmen im Bereich der Veranstaltungen und Märkte
- Weiterentwicklung des Destinationsmarketings (Fortschreibung der Tourismuskonzeption) unter Einbindung der Ergebnisse des Markenbildungsprozesses
- Erschließung von neuen Zielmärkten (z.B. neu gestaltete Messeauftritte)
- Forcierung des Belegungsmanagements der etablierten Veranstaltungshäuser (u.a. Ergebnisstruktur, Überarbeitung Imagebroschüren/Homepages)
- Zeitgerechte Umsetzung von Instandhaltungs- und Investitionsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser
- Entwicklung eines kurz-/mittel- und langfristigen Investitionsplans zur Gewährleistung der langfristigen Wettbewerbsfähigkeit der Veranstaltungshäuser
- Nachorganisation effizienter Geschäftsprozesse zur Gewährleistung der Angebots- und Wettbewerbsqualität
- Weitere Qualifizierung der Servicebereiche
- Prüfung/Vorbereitung weiterer Einnahmensteigerungsmöglichkeiten (z.B. Platzvermietungen, Werbung im öffentlichen Raum)
- Prüfung von Kostenersätzen für Leistungen des Eigenbetriebs für innerstädtische Leistungen
- Prüfung/Umsetzung von Kostenreduzierungen, insbesondere in der Umsetzung von jährlich wiederkehrenden Maßnahmen (z.B. Wartungs- und Prüfungskosten)
- Prüfung der Aufrechterhaltung von Maßnahmen im sog. Freiwilligkeitsbereich zur nachhaltigen Haushaltskonsolidierung (z.B. Durchführung/Turnus von Pferdemarkt oder Venezianischer Messe)

Die Risiken liegen in den Belegungszahlen der Veranstaltungen im öffentlichen Raum und in den Veranstaltungsstätten sowie in den erforderlichen Sanierungs- bzw. technischen Entwicklungsmaßnahmen der Veranstaltungshäuser.

Daher ist der Eigenbetrieb auch zukünftig auf eine angemessene Bezuschussung durch die Stadt Ludwigsburg angewiesen.

Unterschriften:

Holger Schumacher

Ingrid Kelp

Finanzielle Auswirkungen?				
<input checked="" type="checkbox"/> Ja	<input type="checkbox"/> Nein	Gesamtkosten Maßnahme/Projekt: 5800 T€		
Ebene: Haushaltsplan				
Teilhaushalt		Produktgruppe 57.30, 57.50		
ErgHH: Ertrags-/Aufwandsart				
FinHH: Ein-/Auszahlungsart				
Investitionsmaßnahmen				
Deckung		<input type="checkbox"/> Ja		
		<input type="checkbox"/> Nein, Deckung durch		
Ebene: Kontierung (intern)				
Konsumtiv			Investiv	
Kostenstelle	Kostenart	Auftrag	Sachkonto	Auftrag

Verteiler: DI, DII, 10, 14, 20, 65, TELB